Hildesheimer Zeitung

3.482 Freiwillige sammeln containerweise Müll und Schrott im Landkreis Oldenburg

Stand: 08.10.2026, 19:00 Uhr

Von: Gero Franitza

Kommentare **Drucken** **Teilen**



Vertreter der teilnehmenden Gruppen aus allen beteiligten Kommunen: Der Landkreis Oldenburg hatte zum Abschluss der Aktion „Saubere Landschaft“ zu Kaffee und Kuchen in das Kreishaus nach Wildeshausen eingeladen. © FRA

Bei der Aktion „Saubere Landschaft“ im Landkreis Oldenburg kamen 170 Kubikmeter Abfall und 28 Kubikmeter Sperrmüll zusammen. Die vielen Helfer fanden rund um ihre Heimatorte jede Menge Müll – manche Dinge waren durchaus erstaunlich.

Wildeshausen/Landkreis – So viel Einsatz und Hilfsbereitschaft ist beeindruckend: Im Rahmen der jährlichen Aktion „Saubere Landschaft“ des Landkreises Oldenburg haben dieses Mal 3.482 Freiwillige mit angepackt und ihre Heimatorte von Müll und Unrat befreit. Bei einer Veranstaltung im Kreishaus in Wildeshausen hat die

Kreisbaurätin Eva-Maria Langfermann den Helfern gedankt. „Ich bin begeistert, wie viele mitgemacht haben und was sie geleistet haben“, freute sie sich am Mittwochnachmittag über das gute Ergebnis.

Für manche Gruppen hat sich die Teilnahme an dem Nachmittag buchstäblich doppelt ausgezahlt: Neben dem Dank des Landkreises in Form einer Urkunde und eines Erste-Hilfe-Sets wurden nämlich noch einige Geldpreise ausgelost, mit denen sich die Vereins- oder Klassenkasse aufbessern ließ. Bei der Aufräumaktion mitgemacht hatten 95 Gruppen, davon sechs Schulen und zwei Kindergärten.

Die Zahlen, die Langfermann den Gästen präsentierte, versetzten denn auch die Vertreter der Teilnehmer aus den Gemeinden in Erstaunen: So seien rund 170 Kubikmeter Abfälle und 28 Kubikmeter Sperrmüll zusammengekommen, zusätzlich noch 123 Altreifen, die ebenso achtlos in der Landschaft entsorgt worden waren. Die Spannbreite reichte von Zigarettenkippen, diversem Verpackungsmüll und Hundekotbeuteln über Felgen, Fernseher, Autoteile und Hausrat bis zu Teerpappe, Baustoffresten und potenziell umweltgefährdenden Stoffen wie Farben, Lacken und Altöl. Selbst medizinische Abfälle hatten die Helfer aus der Umgebung auflesen müssen, zählte Langfermann auf.

Doch das waren noch nicht alle Auffälligkeiten: Diesmal seien sehr viele Glas- und Pfandflaschen, Getränkedosen, Flachmänner sowie Kronkorken gefunden worden. Mehrfach waren zudem Geldbörsen mit persönlichen Dokumenten entdeckt worden. Die darin enthaltenen Führerscheine, Ausweise, Schlüssel sowie persönlichen Papiere konnten den jeweiligen Eigentümern zurückgegeben werden. Geld habe sich in den Portemonnaies allerdings nicht mehr befunden.

Für den Ortsverein Grüppenbühren-Bookholzberg war Heiko Meier zu der Veranstaltung nach Wildeshausen gekommen. Rund 60 Einwohner aus beiden Orten hätten an einem Samstagvormittag mit angepackt und die Landschaft von dem Müll befreit, berichtete er der Mediengruppe Kreiszeitung: Neben den Vereinsmitgliedern etwa die Pfadfinder „Moorfüchse“ aus Neuenlande, die Jugendfeuerwehr sowie das Technische Hilfswerk und dessen Nachwuchsgruppe. Während verschiedene Teams den Unrat einsammelten, fuhren weitere Helfer mit Auto und Anhänger umher, um die Funde entgegenzunehmen und

diese dann zu den Containern zu bringen, die der Landkreis dafür zur Verfügung gestellt hatte. Nach getaner Arbeit hätten sich alle Gruppen bei einer gemeinsamen Suppe gestärkt.

Einige Dinge, die er bei seiner Tour gefunden hatte, ließen ihn mit dem Kopf schütteln. Neben einem Autoreifen sei es etwa ein größerer Beutel mit Grillfleisch gewesen. Das sei zum Glück noch eingeschweißt gewesen. „Das ist völlig unverständlich. Es gibt genug öffentliche Abfallbehälter", kommentierte Meier. Und schließlich habe jeder Mülltonnen zu Hause oder könne besondere Gegenstände an den Wertstoffhöfen des Landkreises abgeben, meist sogar kostenlos. Viel Unrat habe es im Umfeld von Altglascontainern wegzuräumen gegeben. Das hielt allerdings nicht lange vor: „Am Samstag war alles sauber, am Montag lag wieder Müll herum", so Meier enttäuscht. Die Abschlussveranstaltung in Wildeshausen habe ihm hingegen gut gefallen: „Das ist eine tolle Anerkennung."

Bei der Auslosung der Geldpreise hatten die Bookholzberger allerdings kein Glück. 1.000 Euro strich der Fischereiverein Wardenburg ein. 500 Euro gingen an die Jägerschaft im Bezirk Ahlhorn, 250 Euro bekamen die Mädchen und Jungen der St.-Peter-Schule Wildeshausen, 100 Euro gewann die Dorfgemeinschaft Hengstlage/Haschenbrok. Je 50 Euro gingen an die Dorfgemeinschaft Maibusch und den Bürgerverein Huntlosen.

Auch interessant